

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Dresden, 1931-06-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berden 27. Juni 31



Mein lieber On!

Ist es nicht grässlich, aber
es kann erst später kommen. Die
Prüfungen sind nicht früher fertig.
Morgen ist die theobitische Prüfung
für Unirichter am nächsten Mitt-
woch kommen meine Tante dann.
Bis dann alle anderen auch dann wa-
ren ist es schon wieder lausig
und Klavier und Geräusch muss
auf die übernächste Woche verschö-
ben werden und so dann ist es
schon wieder so spät. Zu Hause
erwartet man mich am 20. Juli,
schrieb Mutter. Am 25. wollen

Meine Unsittstänge machen im
Funde. Gibt es im Anlehn ein
von Klavier spielen. Ich möchte
wie die natürlich gerne steigen.
Es ist möglich, dass ich am 8. bei
einer Schulaufführung noch et-
was sangen muss.

Mit dem Erwachen mein
ich noch nichts, ist meine, wie
alles abläuft. Ich regt mich
niemals auf. es reist je doch
um schlechten Gedanken. Ich
glaube ich bekommen kein so
gutes. Alle halten mich hier
für ein loderndes Baby

und ich kann ihnen gar nicht
zeigen, wie falsch das ist.
Ich kann mich nicht mehr
dagegen. — —

Ich kenne dich tausendmal
und bin in Gedanken immer
bei dir. Du hast ja keine Ab-
nung, wie glücklich ich bin
dass ich dich habe und, dass
ich so bald wieder ganz
bei dir sein kann

Deine

Rose -

Am 7. Juli vor einem
Jahr war ich bei dir in Am-
sterdam!

Vergib die romantische Lebensweise.

wie dann für 10 Tage nach Adel-
boden fahren.

Vielleicht geht alles doch
rascher als ich es heute anneh-
men kann, es wäre so schön.
Ich werde dir dann einfach tele-
graphieren. Am selben Tag, wo
die letzte Prüfung ist, fahre ich
im Nachzug nach München
und kann am nächsten Mittag
bei dir sein.

Für das Reisegeld vielen
vielen Dank. Es kann sein,
dass ich es gar nicht brauche,
ich bekomme ja sowieso welches
von Vater.